

Schachinterklub – 1.Division:

Wachtebeke - KSK Rochade Eupen/Kelmis: 3,5-4,5

KSK Rochade gewinnt den Spitzenkampf

In einem besonders intensiven und spannenden Spitzenkampf sorgte der Ostbelgier Martin Ahn mit nur noch wenigen Sekunden Bedenkzeit für den entscheidenden Partiegewinn zum knappen, aber verdienten 3,5-4,5 Auswärtssieg in Wachtebeke.

Der KSK Rochade reiste als Tabellenführer nach Wachtebeke. Auch in der dritten Runde hatte man gegen Brasschaat den dritten deutlichen Sieg eingefahren. Allerdings täuschte das 5,5-2,5 Endergebnis darüber hinweg, dass zwischendurch sogar ein Punktverlust drohte, obschon die Gäste zwei Bretter nicht besetzt hatten. Mit einer 2:0 Führung schien ein Mannschaftssieg nur Formsache, und zunächst lief auch alles nach Wunsch. Doch dann schlichen sich mehr und mehr Ungenauigkeiten ein. Es drohten sogar zwei Partieverluste. Erst als Felix Klein ein wichtiges Remis schaffte, und auch noch vier weitere Remis den Sieg gesichert hatten, schaffte Marcel Harff auch noch einen vollen Punkt.

Wachtebeke hatte in der dritten Runde bei seinem knappen 4,5-3,5 Sieg gegen Ostende auch geschwächelt, dennoch ebenfalls seine weiße Weste behalten. Da die Flamen in der zweiten Runde den Titelverteidiger Wirtzfeld ebenfalls mit 4,5-3,5 geschlagen hatten, waren sie zum Meisterschaftsfavoriten aufgestiegen. Es ist schon fast Tradition, dass in und gegen Wachtebeke erst die letzte Partie nach rund sechs Stunden den Kampf entscheidet. Und sowohl bei der 3,5-4,5 Niederlage bei der Premiere wie auch beim 4:4 im Folgejahr fuhren die Ostbelgier frustriert nach Hause. Eine Ausnahme stellte letzte Saison dar. Der klare 2:6 Auswärtserfolg war einer besonders starken Rochade-Mannschaft zu verdanken. Allerdings standen die meisten Spitzenspieler diesmal nicht zur Verfügung, sodass diesmal eine „normale“ Mannschaft die Tabellenführung verteidigen musste. Die Heimmannschaft war nach Elodurchschnitt leichter Favorit. Bezeichnend für den Unterschied zum Vorjahr ist, dass Twan Burg, voriges Jahr nur an Brett 4, diesmal am Spitzenbrett spielte. Und er machte seine Sache gut, indem er mit Schwarz Bart Michiels neutralisierte – Remis. Mit Schwarz Remis schafften auch Reiner Odendahl und Oscar Lemmers. Nur Mister Europapokal Igor Glek musste mit Schwarz nach wechselhaftem Verlauf eine Niederlage einstecken. Auch Marcel Harff musste sich trotz Weiß geschlagen geben. Diese beiden Partieverluste wurden aber durch drei Weißsiege mehr als wett gemacht. Zunächst sorgten Michael Feygin und Christian Seel für den Ausgleich. Und in der letzten Partie schaffte Martin Ahn sogar noch den entscheidenden dritten Partiegewinn.

Mit einem Sieg im Spitzenkampf und der erfolgreich verteidigten Tabellenführung im Gepäck ging es diesmal mit bester Laune zurück nach Eupen.

RuM

Stimmen zum Spiel:

Der ostbelgische Fide-Meister und Matchwinner Martin Ahn kommentierte den Kampf wie folgt:

Das war ein richtiger und sehr packender Spitzenkampf voller Dramatik. Einfach nur Werbung für den Schachsport! Keine schnellen Remisen, die ersten Partien waren erst nach 4 Stunden beendet. Kampf an allen Brettern, wir lagen zweimal zurück und konnten zweimal schnell ausgleichen. Die letzte Partie sollte die Entscheidung bringen. Zwischendurch 3 Bauern mehr, aber Stellung alles andere als klar bzw. kompliziert. Figuren drohten immer wieder verloren zu gehen und viel Zeit war auch nicht mehr. Bis auf vier Sekunden runter...alles sehr anstrengend.